

Muster-Anmeldung einer Versammlung unter freiem Himmel

Hinweis: Diese Anleitung wurde im Zuge einer intensiven Beschäftigung mit dem Versammlungsrecht von einer KI erstellt und von einer MI überprüft. Es handelt sich um pragmatische Schritte, die im besten Falle rechtskonform ausgestaltet sind. Dies ist aber keine Rechtsberatung! Dafür gibt es Anwälte, u.a. Fachanwälte für Verwaltungsrecht, und diverse Rechtsschutzstellen, z.B. bei der Gesellschaft für Freiheitsrechte (<https://gegenrechtsschutz.de/>), der Roten Hilfe u.a.m.

Absender:

[Dein Vor- und Nachname]

[Deine Straße und Hausnummer]

[Deine PLZ und Wohnort]

[Deine Telefonnummer (für dringende Rückfragen)]

[Deine E-Mail-Adresse]

[Dein Wohnort], den [Aktuelles Datum]

An die

Versammlungsbehörde

[Name des Landkreises oder der kreisfreien Stadt, z. B. Landkreis Vorpommern-Greifswald]

[Abteilung / Ordnungsamt]

[Straße und Hausnummer der Behörde]

[PLZ und Ort der Behörde]

Vorab per E-Mail an: [E-Mail-Adresse der Behörde]

Betreff: Anmeldung einer Versammlung unter freiem Himmel gemäß § 14 Abs. 1

VersammlG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit melde ich gemäß § 14 Abs. 1 des Versammlungsgesetzes (VersammlG) eine Versammlung unter freiem Himmel an. Die Versammlung ist friedlich und waffenlos.

Ich mache darauf aufmerksam, dass diese Versammlung noch nicht öffentlich beworben oder bekanntgegeben wurde. Die gesetzliche 48-Stunden-Anmeldefrist vor der Bekanntgabe wird hiermit strikt eingehalten.

Dazu mache ich folgende Angaben:

1. Thema der Versammlung (Motto):

„[Hier das genaue politische Motto eintragen, z. B. „Mehr Radwege für M-V – Für eine echte Mobilitätswende“]“

2. Zeitlicher Rahmen:

- **Datum:** [Datum der geplanten Aktion, z. B. 15.09.2026]
- **Sammelphase / Beginn:** [Uhrzeit, z. B. 14:00 Uhr]
- **Beginn des Aufzugs (falls zutreffend):** [Uhrzeit, z. B. 14:30 Uhr]
- **Geplantes Ende:** [Uhrzeit, z. B. 17:00 Uhr]

3. Ort und Verlauf (Route):

- **Ort der Auftaktkundgebung:** [Genauer Platz oder Straße, z. B. Marktplatz in Greifswald]
- **Geplanter Demonstrationsweg (Aufzug):** [Genaue Straßenfolge auflisten, z. B. Marktplatz → Lange Straße → Hansering → Bahnhofstraße]
- **Ort der Abschlusskundgebung:** [Genauer Platz oder Straße, z. B. Bahnhofsvorplatz]

4. Erwartete Teilnehmerzahl und Kundgebungsmittel:

- **Erwartete Teilnehmer:** ca. [Anzahl schätzen, z. B. 50] Personen.
- **Kundgebungsmittel:** Transparente, Schilder, Fahnen, [Falls geplant:] 1x Megafon / mobile Lautsprecheranlage, Infotisch, [Falls zutreffend:] Fahrräder.

5. Versammlungsleitung und Ordner:

- **Versammlungsleiter/in:** [Dein Name oder Name der Person, die vor Ort leitet]
- **Ordnerkonzept:** Zur Gewährleistung eines friedlichen und geordneten Ablaufs werde ich XXX ehrenamtliche Ordnerinnen und Ordner einsetzen. Diese werden vor Ort durch [z. B. weiße Armbinden] kenntlich gemacht.

6. Kooperationsbereitschaft:

Im Sinne der gemeinsamen Verpflichtung auf die Grundrechte und die öffentliche Ordnung erkläre ich ausdrücklich meine Bereitschaft zur Kooperation mit der Versammlungsbehörde und der örtlichen Polizei. Sollten Ihrerseits Rückfragen, Abstimmungsbedarf oder Änderungswünsche bezüglich der Route bestehen, stehe ich Ihnen unter den oben angegebenen Kontaktdaten jederzeit zur Verfügung.

Ich bitte um eine zeitnahe schriftliche Bestätigung des Eingangs dieser Anmeldung sowie um die Zusendung des entsprechenden Bescheids.

Mit freundlichen Grüßen

[Deine handschriftliche Unterschrift bei Post/Fax, bei E-Mail reicht getippter Name]

[Dein Vor- und Nachname]

💡 **Wichtige Praxis-Tipps für die Absendung:**

- **Werbung erst nach Anmeldung:** Poste die Einladung zur Demo erst auf Social Media oder verteile Flyer, wenn die Anmeldung bei der Behörde eingegangen ist. Sonst riskierst du ein Bußgeld wegen Verstoßes gegen die Frist.
- **Sicht- und Hörweite:** Wenn sich deine Aktion gegen ein bestimmtes Gebäude (z. B. das Rathaus oder ein Ministerium) richtet, hast du das Recht, so nah wie möglich heranzukommen. Das BVerfG schützt den Protest in „Sicht- und Hörweite“ des Adressaten.
- **Auflagen prüfen:** Die Behörde schickt dir meist einen „Auflagenbescheid“. Lies diesen genau durch. Wenn dort unzumutbare Einschränkungen stehen (z. B. die Demo wird in eine menschenleere Seitenstraße verbannt), kannst du Widerspruch einlegen.

Möchtest du, dass wir für ein konkretes Thema die **Formulierung des Mottos** optimieren, oder brauchst du Unterstützung bei der **Argumentation für eine bestimmte Route**?